

Allergnädigst. privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 174. Dienstag, den 21. December, 1819.

Hans Dampf.

So viel ich mich besinnen kann,
Fühlte' ich von frühest Jugend an
Erhabner mich als andre Leute;
Denn ich war fast so klug als heute!
Doch konnt' ich schmeichelnd und mit Fluchen
Ein Nennchen rings und Titel suchen,
Ich hieß Hans Dampf und — weiter nichts!

Hier war durchaus Kabale Schuld,
Drum rief ich bald voll Ungebuld:
„Dem Schicksal fügt sich stets der Welse,
Hans Dampf begibt sich auf die Reise!“
Ich ging zum Dankel, ging zur Lante,
Und sagte: „Liebe Anverwandte,
Nur Geld begehrt' ich, — weiter nichts!“

Der Dankel forschte: „Wozu das Geld?“
„Zu einer Reise um die Welt!
Ich will auf klassischen Gefilden
Mich zum gelehrten Wunder bilden.“
„Herr Dampf, nicht auch einzugestehen!“
„Herr Dankel, was?“ fragte ich mit Lächeln.
„Dir fehlt Verstand und weiter nichts.“

Mit Dankeln muß man höflich seyn,
Drum strich ich Geld und Willen ein,
Griff led nach meinem Wanderstäbe
Und wollte nun, in Einem Trabe
Nach Afrika und Ostland wallen;
Doch mußte es Gott wohl nicht gefallen,
Denn Schwaben sah ich, — weiter nichts!

Hier wars, wo mich der Bösewicht
Cupido, — ha! wer kennt ihn nicht?
Zu seiner Fahne conscribirt
Und zu der Liebe requirirt;
Soll die Gellebt' ich auch beschreiben,
Sag' ich, um nichts zu übertreiben:
Nur göttlich war sie, — weiter nichts!

Erst hatte sie für meinen Schmerz
Ein ganz verstümmtes Kieselberg
Dft hab' ich drum auf meinen Knieen
Den halben Siegwart hergeschrien,
Ich sang entzückt vom Götterglücke,
Da sprach sie sanft, mit holdem Blicke:
„Du bist ein Narr und — weiter nichts.“

Ich löste mich in Thränen auf,
Ich ließ den Thranen freien Lauf,

Sprach blümlich stets von meinen Qualen,
Und ließ mich für ihr Stammbuch malen;
Ich nahm mich nur mit Geschenken,
Und was geschah? Ist's wohl zu denken?
Mein Geld ward all und — weiter nichts!

Jetzt hört' ich erst die lust'ge Wahr':
Daß sie bereits versprochen war'!

Und daß ich's recht bestätigt fände,
Giel ich dem Brant'gott in die Hände.
Der Kerl, ein kräft'ges Ungeheuer,
Bergällte noch mein Abenteuer,
Denn Prügel kriegt' ich — weiter nichts!

Nun sollt' ich armer Unglückssturm.
Noch Schulden wegen in den Thurm;
Da fand ein Weib sich, reich an Jahren,
Doch auch an Geld, wie ich erfahren!
Schnell hat' ich deshalb sie genommen.
Und war vorzüglich angekommen.
Die Alte hatt' ich — weiter nichts!

Doch bald gab Gott, zu dem ich rief,
Ihr durch den Tod den Scheidebrief;
Raum lag sie eine Stund' im Grabe,
Verkauf' ich ihre Bettelhabe,
Und kam gescheldet zum Vaterlande.
Nur Onkelchen meint: im Verstande
Wär' ich Hand Dampf und — weiter nichts!

F. W. Subty.

Gedanken über den Werth des Geldes.

Es ist mit dem Gode, wie mit der Ges-
undheit. Man schätzt beide erst ganz, nach-
dem man sie verloren hat. Suche es darum
nur, um durch Hülf desselben das Leben zu
fristen, aber nie nicht vor demselben nieder-
zu sinken.

Wo das meiste Geld ist, da ist die meiste
Plage, Furcht es zu verlieren, und Sorge,
noch mehr zu haben.

Das goldne Zeitalter war damals, als es
noch kein Geld gab, und niemand darnach
fragte. Seit das Geld überall ist, verliert es
 nirgend hin.

Der Aermste ist mit dem Reichsten oft in
gleichem Verhältnisse. Was das Jahr hin-
durch ausgegeben ist, ist für beide am Ende
verloren, oft so, als hätten sie es nie gehabt.

A v a r t.

Die tiefste Rührung ward gewelkt
Lull's Predigt von Barmherzigkeit.
A v a r t bemerk't's und muß gestehn:
„Heut' möcht' er selber — Betteln gehn!“

F. W. Subty.

M. J. O. Schmalz, D. J. Red. 210 D 1812

T h e a t e r.

Dinstag den 21sten: die Entführung aus dem Serail, Oper von Mozart.
Herr Wagner, Belmonte als Gast.

W e i n - V e r z e i c h n i s s

von Hausmann & Seuberlich in Leipzig, am Markt

Nr. 171. unter Herrn Dr. Ehrlichs Hause.

Rothe Weine.	à Bout.	Rhein - Weine.	à Bout.
Guter Languedoc, St. Gilles	8 u. 9 gr.	Niersteiner, Laubenheimer	16 gr.
Tavelle	10, 12 -	detto	18 -
Roussillon	10 -	Markbronner	1806r 18 -
Medoc, fin	12 -	detto	1804r 20 -
Medoc St. Julien	14, 16 -	detto	1802r 1 Rthl. -
Chateau Margaux	20 -	detto	1811r 1 -
Petit Burgunder	12 -	Rüdesheimer	1806r 1 - 8 -
Burgunder fin. à 16, 18, 20,	24 -	detto	1811r 1 thl. 1 - 8 -
detto Montrachet blanc à 1 thl.	8 -	Hochheimer	1802r 1 - 8 -
		Schl. Johannesb.	1811r 2 - -
		do do extra	1811r 3 - -
		detto detto	1806r 3 - -
		Diverse Weine.	
Guter Franzwein	8, 9 -	Muscet Lunel	14, 16 -
Graves	10, 12 -	Malaga	16, 20, 24 -
Haut Barsac	16, 20 -	Madeira Dry spf.	1 Rthl. u. 1 Rthl. 8 -
Wertheimer	10, 12 -	Portwein	1 - 4 -
Würzburger	10, 12, 14, 16, 20 -	Champagner roth u. weiß	
Steinwein 1783r	1 Rthl., 8 -	erste Qual.	1 - 22 -
detto 1785r	2 - -	Rum Jamaica	16, 18, 20 gr. 1 Rthl.
Leistenwein 1783r	2 - -	Arac fin	1 Rthl. u. 1 Rthl. 8 gr.

Einsatz pr. Flasche ist 2 gr. Auf 12 Flaschen wird eine zugegeben. Auf Gebinden sind die Preise verhältnißmäßig billiger, laut besonderm Preis-Courant. Auch an Sonn- und Festtagen ist der Keller zu den gewöhnlichen erlaubten Stunden offen.

Verkauf. Neue französische Katharinen; Pflaumen, à Pf. 4 Gr. ältere in noch billigern Preisen verkauft.

Hausmann und Seuberlich.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tagesblattes zu verkaufen sind.

Diderot, Versuch über die Malerey. Uebers. von E. F. Cramer 8. 797. 1 thl. 12 gr. für 12 gr.	Engelhardt, Heint., Gedichte, 8. 809. 12 gr. für 4 gr.
— die Nonne, 8. 1 thl. für 8 gr.	Fessler, I. A., Attila König der Hunnen. 2te Aufl. gr 8. 806. 1 thl. 12 gr. f. 12 gr.
Dulong des blinden Flötenspielers Leben, 2 Thle. 8. 2 thl. 16 für 21 gr.	— Alonso 2 Thelle, gr. 8. m. R. 808. 3 thl. für 1 thl.
Duzend, Ein, leichte Erzählungen, 8. 9 gr. für 3 gr.	Fischer, C. A., Ueber Genf u. d. Genfer See m. e. illum. K. gr. 8. 796. 1 thl. 8 gr. für 10 gr.

Thorzettel vom 20sten December.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Oberconsist. Dr. Weber v. Dresden, im Petrus 4		Hr. Rfm. Roth, v. Merseburg, im Joachimshthal 6	
Hr. Oberformstr. v. Leipziger, v. Wermisdorf, beim Hofr. Eisenhut 4		Vormittag.	
Hr. Bar. v. Barclay, v. Dresden, p. d. Die Breslauer f. Post 10		Die Frankfurter r. Post 8	
Vormittag.		Hr. Amtschöffer Osterloh, u. Hr. Factor Weber, v. Sangerh, im g. Adler 10	
Die Bauzen u. Zittauer f. Post 1		Nachmittag.	
Die Dresdner r. Post 7		Hr. Rfm. Susmann, v. London, im H. de B. 2	
Auf der Frankf. Post: Hr. Subrect. M. Thieme, v. Luckau, in d. Kugel 8		Die Kasler f. Post 3	
Die Dresdner Postkutsche 8		Hr. Marquis v. Piatti, v. Paris, im H. de Bab. 3	
		Hr. Rfm. Philgus, a. Gmünd, b. Klaffig 3	
		Peter Thor. U.	
Halle'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. Steuerproc. Müller, Hr. Schilling u. Hr. Schibach, Rfl. v. Greiz, im Hot. de Russe 9	
Hr. Gen. v. Klitz, in Hr. Diensten, von Berlin, p. d. 6		Nachmittag.	
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rfm. Gensel a. Annaberg, v. Braunschweig, in der Feuerkugel 9		Hr. Amtm. Fink, v. Dreißig, b. Weyrecht 1	
Vormittag.		Hospital Thor. U.	
Die Hamburger r. Post 8		Gestern Abend.	
Hr. Partic. Müller, v. Halle, unbest. 11		Die Nürnberger r. Post 4	
		Vormittag.	
		Die Freiburger f. Post 5	